

STIFTERBRIEF

2023

Schritte
des
Friedens



THERESIA-GERHARDINGER-STIFTUNG

Jungen Menschen Zukunft geben



Grußwort

Von Mahatma Gandhi stammt die Weisheit „Es gibt keinen Weg zum Frieden, Frieden ist der Weg.“ Das klingt schwierig, das Rezept ist aber im Grunde genommen ein-



fach, vorausgesetzt jede(r) ist nicht nur willens, in Frieden zu leben, sondern ist auch mit sich und anderen in Frieden, d. h. man muss den Frieden auch „tun“. In der Praxis ist dies weit anspruchsvoller, als es scheint.

Wir alle wissen, welch zerbrechliches Gut

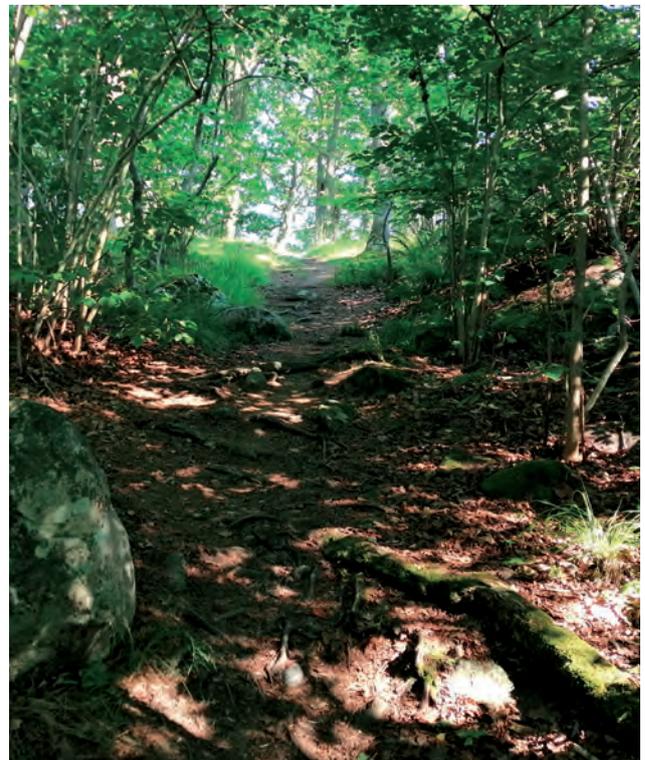
Frieden ist. Spannungen in allen Bereichen unseres Miteinanders gehören dazu, ja sind unvermeidlich, weil wir mit der Verschiedenheit der Menschen konfrontiert sind, die Vielfalt nicht immer bejahen können und immer wieder geneigt sind, uns zu behaupten und uns durchzusetzen. Da braucht es die Friedfertigkeit, den anderen gelten zu lassen, anstatt sich selbst hervortun oder recht haben zu müssen, es braucht die innere Größe, das Anderssein zu respektieren, aufmerksam und sensibel mit anderen umzugehen, die Bereitschaft, in Auseinandersetzungen zu vermitteln, eigene Fehler einzugestehen und anderen zu vergeben. Kurzum, es kommt auf die innere Haltung an, in der wir anderen begegnen. Frieden lässt sich nicht erzwingen, und er ist von kurzer Dauer, wenn er nur auf einem faulen Kompromiss basiert. Frieden ist vielmehr ein Prozess, der ein stetes Dranbleiben erfordert, die Balance zu halten zwischen den eigenen Bedürfnissen und denen der anderen. Dass Frieden möglich ist, liegt in der Verantwortung jedes ein-

zelen – er beginnt beim eigenen inneren Frieden.

„Schritte des Friedens“ ist der diesjährige Stifterbrief 2023 getitelt. In unserer zerrissenen Welt braucht es unser aller kleine Schritte im Ringen um den Frieden. Durch Erziehung und Bildung junger Menschen weltweit, aber auch durch unser Beispiel können wir zum Frieden maßgeblich beitragen. Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die im vergangenen Jahr mit ihrem besonderen Engagement oder mit ihrer Spende die Theresia-Gerhardinger-Stiftung unterstützen! Der diesjährige Stifterbrief gibt davon lebendig und eindrucksvoll Zeugnis. Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedvolles Jahr 2024

M. Monika Schmidt

M. Monika Schmidt
Vorstandsvorsitzende



SCHRITTE DES FRIEDENS

Einer der größten Friedensstifter in der Geschichte war der heilige Franz von Assisi. Er ist vor allem bekannt für seinen „Sonnengesang“, das große Loblied auf Gott, den Schöpfer und Vater allen Lebens. Franziskus nennt alle Teile der Schöpfung seine Brüder und Schwestern: Gestirne, Elemente, die Erde mit allen Lebewesen. Wie aktuell in unserer Zeit der großen Umweltkrisen!

Franziskus grüßte die Menschen mit „Pace e Bene!“ und seine Predigten begannen meist mit dem Satz: „Der Herr gebe euch Frieden!“ Er wusste, dass der wahre Frieden nur von Gott kommt und im eigenen Herzen beginnen muss. Seine Brüder ermahnte er: „Wenn ihr mit dem Mund den Frieden verkündet, so versichert euch, ob ihr ihn auch, ja noch mehr, in eurem Herzen habt!“

In den Fioretti, einer Legendensammlung aus dem 14. Jh., ist die Geschichte vom „Wolf von Gubbio“ überliefert, die ich sehr mag, weil darin anschaulich Schritte zum Frieden beschrieben sind. Hier die Kurzfassung:

Ein großer Wolf lebte nahe der Stadt Gubbio. Er riss die Tiere auf der Weide und fiel sogar Menschen an, so dass alle große Angst hatten und nur noch mit Waffen die Stadt verließen. Der hl. Franziskus hatte Mitleid mit den Leuten und – ganz im Vertrauen auf Gott – machte er sich auf zu dem Ort, wo der Wolf hauste. Dieser lief ihm drohend mit offenem Rachen entgegen. Franziskus machte das Zeichen des Kreuzes und rief den Wolf zu sich heran: „Komm her, Bruder Wolf; ich gebiete dir im Namen Christi, dass du weder mir noch sonst jemandem Böses antust.“ Und das Wunder geschah. Der schreckliche Wolf hielt in seinem Lauf inne, schloss den Rachen, kam sanft heran und legte sich zu Füßen des

Heiligen. Franziskus sagte: „Bruder Wolf, du hast viel Unheil angerichtet. Ich weiß aber, dass du alles nur aus Hunger getan hast. Ich will Frieden machen zwischen dir und diesen Menschen. Sie sollen dir, solange du lebst, deine Kost zukommen lassen, und du sollst weder Mensch noch Tier Schaden zufügen. Versprichst du mir das?“ Und der Wolf zeigte seine Einwilligung durch Neigen des Kopfes und legte seine Pfote freundlich in die Hand des heiligen Franziskus. Gemeinsam gingen sie in die Stadt Gubbio, wo alle Bewohner zusammengelaufen waren, um das Wunder zu sehen. Der Friedensvertrag wurde mit den Leuten der Stadt noch einmal bekräftigt. Und so lebte Bruder Wolf friedlich in der Stadt, wurde von den Leuten gefüttert und starb schließlich an Altersschwäche.

Der Wolf in dieser Legende kann für alles stehen, was mich ängstigt und bedroht, von außen und auch von innen. Wenn ich auf diesem Hintergrund die Geschichte noch einmal lese, sehe ich als erste Voraussetzung für einen Friedensweg das unerschütterliche Vertrauen auf Gott, der alle seine Geschöpfe liebt, auch meinen Feind. Dann ist es vielleicht auch möglich, ihn „Bruder“ zu nennen. Welch gewaltiger Schritt über die eigene Angst hinaus! Ein „Bruder“ Wolf hat bereits viel von seinem Schrecken verloren. Angstfrei kann ich dann in Verhandlungen eintreten, die die Bedürfnisse beider Parteien berücksichtigen. Eine echte Win-Win-Situation!

In der Realität ist dieser Friedensweg oft lang und beschwerlich. Tun wir den ersten Schritt! Vielleicht wird uns eines Tages geschenkt, wie in der Legende, das Wunder des Friedens zu erleben.

Sr. Annemarie Bernhard

Projekte, die 2022 unterstützt wurden

Die meisten im Jahr 2022 geförderten Projekte konnten auch im selben Jahr abgeschlossen werden. Entsprechende Berichte sind im vergangenen Stifterbrief veröffentlicht. Einige Aktionen wurden in diesem Jahr beendet oder laufen über einen längeren Zeitraum. Hier einige kurze Rückblicke.

UKRAINISCHE SCHÜLERINNEN AM TGGAA



Nachdem wir im März 2022 auf die Notlage der geflüchteten Jugendlichen aus der Ukraine unmittelbar reagiert haben und mit 48 ukrainischen Schülerinnen in zwei Überbrückungsklassen gestartet sind, lag am Ende des letzten Schuljahres die weitere schulische Laufbahn dieser Mädchen in unserer Hand. Während an staatlichen Schulen die sogenannten „Brückenklassen“ mit rein ukrainischen SchülerInnen erst in diesem Schuljahr eingeführt wurden, wählten wir einen anderen Weg: zur besseren und schnelleren Integration gliederten wir 24 ukrainische Schülerinnen in unsere

Regelklassen in Unter- und Mittelstufe ein. In Kleingruppen von 8-9 Schülerinnen gaben ... (zwei ukrainische Deutschlehrerinnen) zusätzlichen, intensiven Deutschunterricht...

Durch individuelle Gespräche und Beratungen versuchten wir, den bestmöglichen Werdegang jedes einzelnen Mädchens zu unterstützen. Einige ukrainische Mädchen konnten nach nicht einmal einem Jahr in Deutschland durch ihre guten schulischen Leistungen den Gastschulstatus aufheben und nehmen nun regulär am Unterricht teil.

Ein paar weitere ukrainische Schülerinnen werden im kommenden Schuljahr diesem Beispiel folgen, andere werden in die ukrainische Heimat zurückkehren, wieder andere einen Beruf oder eine andere Schule in München wählen.

Magdalena Stürzl

(aus dem Jahresbericht 2022/2023 des TGGaA, S. 95)

Unser herzlicher Dank gilt allen Spenderinnen und Spendern, die diese spontane und schnelle Aufnahme der ukrainischen Mädchen in das Theresia-Gerhardinger-Gymnasium in München finanziell unterstützten. Das Angebot von Erziehung und Bildung – ganz im Sinn Theresia Gerhardingers – vermittelte diesen Jugendlichen eine ausgezeichnete Startbasis für ihren weiteren Weg.

SÜDSUDAN

Die Gerhardinger-Stiftung unterstützte 2022 den Einbau eines Holzbodens in den Klassenzimmern der Schule in Old Fangak / Südsudan. Schwester Dominica berichtete von Verzögerungen bei der Materiallieferung, von Schäden durch Überlastung und schließlich vom Erfolg der Bauarbeiten:

Die neuen Klassenzimmer wurden am vergangenen Sonntag, 23. Juli, gesegnet. Vor der Messe erhielten die Räume in dem U-förmigen neuen Teil den Segen Gottes: vier Klassenzimmer, das Individual Learning Center, das Lehrerzimmer und das Büro für die Verwaltung. Pater Pedro gab mir eine extra Dusche mit Weihwasser, als er das Büro segnete.



Am Montag, 24. Juli, hatten die Klassen 1-4 dann in den neuen Räumen Unterricht, und weil wir nun die anderen Räume nicht mehr am Nachmittag brauchen, konnten wir endlich nach all den Wochen mit Kurzstunden zum normalen Unterricht wechseln. Das heißt, dass nun alle Lernenden um 8.00 Uhr beginnen und sich an die volle Länge der Stunden gewöhnen müssen, auch die Lehrer.

Schwester Dominica Michalke



TURNHALLE (BRASILILIEN)

Dank der Spenden aus Deutschland konnte der Bau einer Sporthalle in Bacabal / Brasilien fortgesetzt werden. In dieser sehr armen Region sollen sich Jugendliche in ihrer Freizeit sportlich betätigen können, was zu ihrer physischen und psychischen Gesundheit beiträgt. Durch die Erfahrung von Gemeinschaft werden sie von der Straße und den Drogen ferngehalten.



Projekte 2023

München – Theresia-Gerhardinger-Grundschule am Anger



Die Theresia-Gerhardinger-Grundschule am Anger bietet Beratung und Hilfe durch eine Kinder-Therapeutin. Gespräche mit Kindern in schwierigen Situationen können die Ursache von Problemen aufdecken, damit im Kontakt mit den Eltern das weitere Vorgehen in der aktuellen Situation besprochen werden kann. Die Schulleitung erhofft sich, dadurch den Kindern besser gerecht werden zu können und ihnen zu Resilienz und letztendlich zu einem gelingenden Leben zu verhelfen. Ein herzliches Vergelt's Gott an die Stiftung.

München – Theresia-Gerhardinger-Gymnasium am Anger

Seit 10 Jahren tanzen sich die Celtic Colleens in die Herzen ihres Publikums. Die irische Tanzgruppe ist inzwischen ein Aushängeschild des Theresia-Gerhardinger-Gymnasiums



geworden. Schulleiterin Frau Kilger schreibt: *„Gerade die Tänzerinnen der Seniorgruppe repräsentieren vieles, wofür unsere Schule steht, wofür Theresia Gerhardinger selbst stand: Sie sind junge Frauen, die in und mit dieser Gruppe gelernt haben, selbstbewusst einen Traum zu verfolgen durch harte Arbeit und Zielstrebigkeit. Seit ihrem ersten Wettbewerberfolg 2016 zeigen sie uns, ihren Familien, ihren Mitschülerinnen und allen kleinen Tänzerinnen, die ihnen nachfolgen, dass es sich lohnt, einen Traum nicht aufzugeben, egal, wie gering die Erfolgschancen zunächst erscheinen... Nach drei Welt-*

meisterschaften und fünf Wettbewerben auf nationaler Ebene sowie vielen weiteren Wettbewerben und Auftritten auf Landes- bzw. regionaler Ebene ist es nun an der Zeit für neue Kostüme, um wettbewerbsfähig zu bleiben... Die alten teamcostumes werden übrigens weiter getragen – von den Tänzerinnen der Juniorgruppe, die hoffentlich damit viele wunderbare Momente auf der Bühne erleben dürfen.“

Stolz präsentieren sich die Mädchen in ihren neuen Kostümen, zu deren Herstellung die Stiftung einen finanziellen Beitrag geleistet hat. Wir wünschen den Celtic Colleens weiterhin viel Erfolg und Freude am Tanz.

Projekte 2023

München – Au, Fachakademie für Sozialpädagogik und Fachschule für Grundschulkindbetreuung

Eine qualifizierte Ausbildung für Erzieherinnen und Erzieher umfasst fast alle Bereiche des Lebens. Schon unsere Gründerin, M. Theresia Gerhardinger, setzte hohe Maßstäbe bei der Lehrerinnen- und Erzieherinnenbildung. So werden von den Schulen in München – Au immer wieder Projekte angeboten, die über das Pflichtprogramm hinausgehen.



In einem Schwimmtraining haben die Studierenden die Möglichkeit, zusammen mit dem Erste-Hilfe-Kurs der Schule das Deutsche Rettungsschwimmabzeichen (DRSA Silber) zu erwerben. Diese Qualifikation ist Voraussetzung, um Kinder und Jugendliche bei Badeausflügen verantwortlich begleiten zu dürfen.

Für angehende Pädagoginnen und Pädagogen ist es ein großer Gewinn, bei Festen Kinder und Erwachsene in die magische

Welt des Zauberns entführen zu können. In einem „Grundkurs Zaubern“ werden dazu die Voraussetzungen vermittelt.

Zu Literatur- und Medienpädagogik wird erstmals das Wahlpflichtfach „Schreibwerkstatt“ angeboten. Die Studierenden erstellen im Rahmen dieses Projekts eine Art Jahresbericht aus ihrer Perspektive, der die Professionalität der Ausbildung an der Schule widerspiegelt.

Diese drei Angebote wurden durch Zuschüsse von der Stiftung ermöglicht. Sie bilden eine hervorragende Ergänzung des Ausbildungsprogramms im Sinne der Ganzheitlichkeit, die den Schulschwestern besonders am Herzen liegt.

Regensburg – Realschule Niedermünster

Schulleiterin Sr. Rita Zirngibl schreibt:

Sehr herzlich bedanke ich mich für die finanzielle Unterstützung durch die Theresia-Gerhardinger-Stiftung ... Der Einsatz einer Fremdsprachenassistentin ist eine große Bereicherung für unsere Schule, speziell für die Förderung der Sprechfertigkeit. Bitte geben Sie meinen Dank, den ich im Namen der Schulgemeinschaft ausspreche, auch an die Mitglieder des Vorstands und des Kuratoriums weiter.

Projekte 2023

Polen – Kindergarten in Krzydolina Mała

Der Kindergarten „Winnie Puuh“ liegt in einer ländlichen Gegend. Die Kinder zwischen 2,5 und 6 Jahren kommen sowohl aus der Umgebung, als auch aus einem nahege-



legenen Kinderheim. Unter ihnen sind einige Flüchtlinge aus der Ukraine. Viele dieser Kinder kommen aus schwierigen Familienverhältnissen und haben – obwohl erst ein paar Jahre alt – schon vieles erlebt, was ihre Entwicklung gestört hat. Das Projekt „Spielen mit unseren Sinnen“ ist ein Versuch, auf diese Entwicklungsdefizite zu antworten.

Schwester Bożena Wyspiańska berichtet über ihre ersten Erfahrungen:

Das erste wichtige Element war die Ausbildung in Sensorischer Integration und Handtherapie im „College für berufliche Weiterbildung“ in Wrocław. Jede einzelne Lektion eröffnete mir eine neue Perspektive von zeitgemäßem pädagogischen Denken. Dank dieser Studien bin ich selbstbewusster in meiner Arbeit, mein Horizont hat sich erweitert und die erworbenen Kenntnisse helfen mir, eine bessere Erzieherin und zukünftige Therapeutin zu sein. Das Lernmaterial, das wir kaufen konnten,

ist uns eine große Hilfe. Z.B. der Spielsatz zur Dufterkennung lehrt Gerüche wahrzunehmen, steigert die Konzentration auf eine Sache, beruhigt und reduziert Spannungen... Die Kinder sind sehr begierig darauf, sich auf diese Weise zu beschäftigen, sie sind neugierig und möchten wissen, was geschehen wird.

Ich danke Ihnen und der Bayerischen Provinz für Ihre finanzielle Unterstützung, die uns geholfen hat, unsere Erziehungsziele zu realisieren im Geist von Mutter Theresia Gerhardinger.



Projekte 2022

Brasilien – São Paulo

*Ich bin Schwester Rosenilde Rosa da Silva Acácio und arbeite im **Colégio Nossa Senhora das Dores**, einer Schule der Schulschwwestern im Norden von São Paulo. Diese Einrichtung wurde 1948 von deutschen Schwestern aus München gegründet. Dieses Jahr feiern wir unser 75-jähriges Bestehen – Jahre des Segens, in denen wir zur Erziehung und Bildung so vieler Menschen beitragen konnten.*

Wir wissen um die Bedeutung ganzheitlicher Bildung junger Menschen, deshalb bitten wir Sie um Ihre großzügige finanzielle Hilfe für die Renovierung unserer Schulkapelle. Die Kapelle ist sehr schön und einladend und wird von Schule und Gemeinde genützt zur Feier der Gottesdienste, für Zeiten der Anbetung, der religiösen Unterweisung, Feiern im Kirchenjahr und anderen Gelegenheiten. Dieser heilige Raum, von dem die ganze Bildungsgemeinschaft profitiert, ist renovierungsbedürftig.

Während der Pandemie verloren wir viele



Schüler und die finanzielle Situation der Familien hat sich verschlechtert. Viele Eltern verloren ihren Arbeitsplatz und mussten die Stadt verlassen wegen zu hoher Lebenshaltungskosten. Die Schule erholt sich erst allmählich von den Folgen.

Wir danken Ihnen im Voraus für Ihre wertvolle Hilfe. Dadurch wird unsere Arbeit fruchtbar und das Charisma unserer Gründerin lebendig und präsent in dieser Gegend Brasiliens.

(aus dem Brief von Schwester Rosenilde)

Nigeria – Abuja

Wir möchten unsere tief empfundene Dankbarkeit ausdrücken für Ihre großzügige Unterstützung der Shalom Schule in Abuja. Durch diese große Solidarität fühlen wir uns gestärkt in unserem Bemühen um nachhaltige Entwicklung auf dem afrikanischen Kontinent. Durch unsere Zusammenarbeit können wir ein Lächeln auf die Gesichter der Unterprivilegierten und Vergessenen zaubern. Möge Gott Sie reichlich segnen!

(Sr. Priscilla Onwuka)



Vergabungen 2023

Theresia – Gerhardinger – Grundschule, München	3.520,00 €
Theresia – Gerhardinger – Gymnasium, München	7.000,00 €
Fachakademie München - Au	3.200,00 €
Realschule Niedermünster, Regensburg	1.200,00 €
Kindergarten Timisoara, Rumänien	3.666,00 €
Kindergarten Wołów, Polen	2.500,00 €
Colégio Nossa Senhora, São Paulo, Brasilien	32.500,00 €
Shalom Elementary School, Abuja, Nigeria	32.000,00 €
<i>dazu kommen zweckgebundene Spenden für</i>	
Old Fangak, Südsudan	500,00 €
Sr. Erika, Brasilien	400,00 €
Studentinnenwohnheim	100,00 €
Ausgaben gesamt:	54.586,00 €

Wie kann ich die Stiftung unterstützen?

Grundsätzlich gibt es drei Arten von Zuwendungen:



Zustiftung - Geld geht ins Grundstockvermögen und wird nicht ausgegeben.



Spende - Vorstand und Kuratorium beraten über die Vergabe. Diese Form der Zuwendung gibt der Stiftung die größte Freiheit, das Geld dort einzusetzen, wo es aktuell am nötigsten ist.



Zweckgebundene Spende - Der Spender entscheidet, für welches Projekt das Geld bestimmt ist. Die Stiftung ist an den Verwendungszweck gebunden.

Dank

Einzelne wie Gruppen fanden in diesem Jahr kreative Möglichkeiten, um die Stiftung finanziell zu unterstützen. Auch öffentliche Spendenaktionen konnten wieder durchgeführt werden. Hier nur einige Beispiele.

Die Ministranten der Pfarrei **Neunburg vorm Wald** verkauften wieder am Weltmissions-Sonntag Brotkreuze zugunsten eines Hilfsprojekts der Gerhardinger-Stiftung.

Beim **Bennofest in München** am 17. Juni 2023 betreuten die Schulschwestern einen Stand in der Fußgängerzone mit einem reichen Angebot an selbstgemachten Köstlichkeiten. Besonders beliebt war das frisch hergestellte Popcorn. Die Fahrt mit dem Konferenzrad bot Spaß und nebenbei gute Gesprächsmöglichkeiten.



Gesundes und Leckeres aus der Klosterküche wurde beim **Weihnachtsmarkt in Weichs** angeboten. Der Erlös kam den Projekten der Stiftung zugute.

Seit Jahren unterstützt uns der **AWO Ortsverein Gilching e.V.** mit Spenden aus dem Erlös des EINE WELT-Basars.

Als weitere regelmäßige Sponsoren sollen hier nur einige genannt werden:

- der **Bastelkreis Würzburg**
- die **Gemeinschaft Christlichen Lebens in Amberg**
- viele einzelne Spender in **Stamsried und Umgebung**
- viele Wohltäterinnen in den **Ruheheimen der Schulschwestern**

Allen Spenderinnen und Spendern sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott für ihre treue und großzügige Unterstützung!

